



2023

STATISTISCHE BERICHTE



Vorläufige Weinmosternte 2023

Abschließendes Ergebnis der
Ernteberichterstattung im November

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

g. g. A.	geschützte geografische Angabe
g. U.	geschützte Ursprungsbezeichnung
ha	Hektar, 1 ha = 100 Ar = 10 000 m ²
hl	Hektoliter, 1 hl = 100 Liter

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Vorläufige Weinmosternte 2023 nach Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 8

T 2 Vorläufige Weinmosternte 2023 nach bedeutenden weißen Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 10

T 3 Vorläufige Weinmosternte 2023 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 12

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen über die voraussichtlichen Hektarerträge. Geschätzt wird grundsätzlich der Ertrag, unabhängig von der späteren Verwendung bzw. Verwertung. Zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächenerhebung bilden sie die Grundlage für die Berechnung vorläufiger Erntemengen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der weinbaulichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage.

Die Berichterstattung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66)

Delegierte Verordnung (EU) 2018/273 der Kommission vom 11. Dezember 2017 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich des Genehmigungssystems für Rebplantagen, der Weinbaukartei, der Begleitdokumente und der Zertifizierung, der Ein- und Ausgangsregister, der obligatorischen Meldungen, Mitteilungen und Veröffentlichung der mitgeteilten Informationen und zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die diesbezüglichen Kontrollen und Sanktionen sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 555/2008, (EG) Nr. 606/2009 und (EG) Nr. 607/2009 der Kommission und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 und der Delegierten Verordnung (EU) 2015/560 der Kommission

Erhebungsumfang

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rebflächen im Ertrag (Ertragsrebflächen).

Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist regional nach Anbaubereichen anzugeben. Die sekundärstatistische Auswertung für die Ertragsrebflächen erstreckt sich dementsprechend auf Anbaugebiete und Bereiche.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit noch eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich umfasst alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen auf freiwilliger Basis bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichterstatterinnen oder Ernte- und Betriebsberichterstatter an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterstatterinnen und Berichterstatter berichten über Verhältnisse in einem weinanbauenden Betrieb. In Ausnahmefällen berichten neben den Betriebsberichterstatterinnen und Betriebsberichterstattern auch Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, die jeweils für einen Berichtsbezirk zuständig sind. Die Berichtsbezirke bestehen in der Regel aus einer Gemeinde. Die ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden aus dem Kreis der Landwirtschaftsverwaltung bzw. den statistischen Ämtern der Länder bekannten Winzerinnen und Winzer gewonnen.

In der Berichterstattung über Reben und Weinmost sind rund 170 ehrenamtliche Berichterstellerinnen und Berichtersteller tätig.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen Mosterträge
- Qualität des Mostes

Die Merkmale werden im Zeitraum August bis Oktober erhoben. Das Erhebungsprogramm ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Ü 1 Erhebungsprogramm der Ernteberichterstattung für Reben und Weinmost	
Berichtsmonat	Merkmale
August	• 1. Vorschätzung der Mosterträge
September	• 2. Vorschätzung der Mosterträge
Oktober	• Endgültige Schätzung der Mosterträge, Qualitätsstufen und Mostgewichte

Hochrechnung

Aus den Ertragsschätzungen und den Anbauflächen der Berichterstellerinnen und Berichtersteller wird für wichtige Rebsorten und für die sonstigen Rebsorten ein gewogener Durchschnittsertrag für Anbaubereiche berechnet. Im nächsten Schritt werden die aus der letzten Rebflächenerhebung ermittelten Ertragsreblflächen mit den geschätzten Hektarerträgen multipliziert und so eine Erntemenge für die regionale Einheit berechnet. Aus der Addition der Erntemengen und der Ertragsreblflächen ergeben sich die geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge auf Landesebene.

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung, für die ehrenamtlich tätige Berichterstellerinnen und Berichtersteller geworben werden. Es wird demzufolge kein auf mathematischen Grundsätzen basierendes Stichprobenverfahren eingesetzt. Dies kann insbesondere bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung zu Problemen bei der Genauigkeit der Ergebnisse führen. Um dem zu entgegen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hochzuhalten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstellerinnen und Berichtersteller möglichst gut abzubilden.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodischen Einschränkungen zu beachten. Für die Berechnung der durchschnittlichen Hektarerträge wird die Ertragsreblfläche herangezogen, die seit 1994 nach der Belegenheit aufbereitet wird. Dadurch ergibt sich eine geringfügige Einschränkung der Vergleichbarkeit zu den bis 1993 nach dem Betriebsprinzip aufbereiteten Flächen.

Mit der Verordnung über die Gemeinsame Marktordnung Nr. 1308/2013 ist in der Europäischen Union ein Genehmigungssystem für Rebplantagen eingeführt worden, das seit dem 01. Januar 2016 gilt. Seither dürfen auch Rebplantagen außerhalb der Gebiete mit geschützter Herkunftsangabe vorgenommen werden. Die entsprechende Weinmosternte wird unter „Sonstige Gebiete“ nachgewiesen.

Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung werden in zwei statistischen Berichten (August, September; Kennziffer C2063) veröffentlicht. Zusätzlich wird unter der Kennziffer C2043 im Dezember das vorläufige Ergebnis der Weinmosternte veröffentlicht. Die endgültigen Ernteergebnisse werden im März des darauffolgenden Jahres auf Basis der Traubenerntemeldung im Bericht C2053 veröffentlicht.

Rebflächen, die zur Produktion von Esstrauben dienen, sowie Rebflächen, die von rheinland-pfälzischen Betrieben bewirtschaftet werden und nicht in Rheinland-Pfalz belegen sind, bleiben bei der Berechnung der Ertragsreblfläche unberücksichtigt.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost stützt sich überwiegend auf Schätzungen. Die Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Melder geprägt und sind daher mit größeren Unsicherheiten behaftet als objektive Messverfahren, z. B. durch Wiegen. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher oft von der Erfahrung des Schätzenden ab. Dieses Problem verschärft sich noch mit abnehmender Zahl an Schätzwerten, insbesondere bei Kulturen mit geringerem Anbauumfang. Zudem können sich je nach Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen die erwarteten Hektarerträge mehr oder weniger stark verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion können im Vergleich zu den endgültigen Ergebnissen mit vergleichsweise großen Fehlern behaftet sein, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion maßgeblich beeinflussen. Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Weinbaubetriebe bzw. Berichtersteller/-innen und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, fachlich versierte Berichtersteller/-innen zu gewinnen.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung zurückgesandt werden, gelten als Antwortausfälle. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Berichterstellerinnen und Berichterstellern und dem Statistischen Landesamt sowie durch telefonische Nachfragen versucht möglichst gering zu halten.

Glossar

Deutschweinflächen

Rebflächen außerhalb der im Weinrecht festgelegten Gebiete mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Gebiete mit geschützter geographischer Angabe.

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Ertragsrebläche

Bestockte Rebfläche ab dem zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

g.U. Geschützte Ursprungsbezeichnung (ehemals Anbaugebiete)

Rebflächen innerhalb der in g.U.-Produktspezifikationen festgelegten Gebietsabgrenzungen, die mit einer geeigneten Genehmigung und einer in den Produktspezifikationen gelisteten Rebsorte gepflanzt wurden.

g.g.A. Gebiet mit geschützter geografischer Angabe

Rebflächen innerhalb der in g.g.A.-Produktspezifikationen festgelegten Gebietsabgrenzungen, die mit einer geeigneten Genehmigung und einer in den Produktspezifikationen gelisteten Rebsorte gepflanzt wurden.

Sonstige Gebiete

Sie umfassen Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete.

Weinmost

Ist der durch Keltern gewonnene Saft aus Weinbeeren. Die Erntemenge für die Weinmosterzeugung wird in Liter Wein ohne Wein-(Hefe-)trub erfasst. Er ist Ausgangsstoff für die Wein- und Sektbereitung, Traubensaft (Traubensüßmost), Fruchtsaft, Süßreserve, Mostkonzentrat und Rektifiziertes Traubenmost-Konzentrat (RTK).

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2013/2022	Hektarertrag 2022
	ha	hl			hl	
Rheinland-Pfalz						
Weinmost insgesamt	62 887	97,8	6 148 297	5,4	93,9	93,8
Weißmost	46 007	97,8	4 499 263	5,4	91,3	92,4
Rotmost ²	16 880	97,7	1 649 033	5,6	100,3	97,4
Ahr						
Weinmost insgesamt	518	77,7	40 232	4,0	69,9	86,4
Weißmost	103	83,6	8 582	6,1	70,7	79,2
Rotmost ²	415	76,2	31 650	3,5	69,7	88,1
Mittelrhein						
Weinmost insgesamt	441	52,4	23 084	6,2	58,7	57,2
Weißmost	372	46,9	17 470	6,0	58,1	56,4
Rotmost ²	68	82,2	5 614	7,1	62,0	61,9
Mosel						
Weinmost insgesamt	8 279	98,4	814 512	5,9	85,6	83,1
Weißmost	7 507	99,5	747 139	5,9	85,3	82,5
Rotmost ²	772	87,3	67 373	5,5	88,4	89,0
Nahe						
Weinmost insgesamt	4 138	86,0	355 841	2,0	77,9	78,5
Weißmost	3 177	85,1	270 530	1,9	75,3	76,4
Rotmost ²	960	88,9	85 311	2,0	85,8	85,2
Rheinhessen						
Weinmost insgesamt	26 425	94,9	2 507 020	4,2	97,1	95,0
Weißmost	19 283	93,9	1 810 053	4,0	95,3	94,5
Rotmost ²	7 142	97,6	696 967	4,6	101,7	96,5
Pfalz						
Weinmost insgesamt	23 044	104,3	2 403 399	7,3	97,4	99,8
Weißmost	15 524	105,7	1 641 460	7,5	93,8	99,0
Rotmost ²	7 520	101,3	761 939	7,1	104,0	101,5
Sonstige Gebiete³						
Weinmost insgesamt	42	99,9	4 208	-	-	82,8
Weißmost	40	99,8	4 028	-	-	83,0
Rotmost ²	2	101,0	180	-	-	79,9

1 Stand: 31.07. des Vorjahres. - 2 Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 3 Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.

**noch:
T 1****Vorläufige Weinmosternte 2023 nach Qualitätsstufen - letzte Schätzung von Oktober
(T EBW-10-01a)**

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl
Rheinland-Pfalz							
Weinmost insgesamt	78	56 142	61	2 132 985	70	3 959 170	84
Weißmost	79	27 161	59	1 281 445	71	3 190 658	84
Rotmost ¹	75	28 981	62	851 540	70	768 512	84
Ahr							
Weinmost insgesamt	85	-	-	12 193	74	28 039	87
Weißmost	84	-	-	2 080	72	6 502	86
Rotmost ¹	85	-	-	10 113	75	21 537	88
Mittelrhein							
Weinmost insgesamt	80	-	-	5 289	73	17 795	85
Weißmost	80	-	-	3 051	73	14 419	84
Rotmost ¹	81	-	-	2 238	72	3 377	89
Mosel							
Weinmost insgesamt	80	582	63	233 224	69	580 706	83
Weißmost	80	16	-	214 334	69	532 789	83
Rotmost ¹	77	566	63	18 891	70	47 916	82
Nahe							
Weinmost insgesamt	81	3 760	56	102 760	71	249 321	86
Weißmost	82	2 567	55	73 961	71	194 002	86
Rotmost ¹	79	1 193	59	28 799	70	55 319	84
Rheinhessen							
Weinmost insgesamt	81	580	60	685 341	71	1 821 099	85
Weißmost	82	316	58	319 649	71	1 490 089	85
Rotmost ¹	79	264	62	365 693	72	331 010	85
Pfalz							
Weinmost insgesamt	76	47 011	61	1 094 177	70	1 262 211	83
Weißmost	77	20 233	59	668 370	71	952 857	83
Rotmost ¹	73	26 778	62	425 807	69	309 354	82
Sonstige Gebiete²							
Weinmost insgesamt	-	4 208	-	-	-	-	-
Weißmost	-	4 028	-	-	-	-	-
Rotmost ¹	-	180	-	-	-	-	-

1 Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 2 Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2013/2022	Hektarertrag 2022
	ha	hl		%	hl	

Riesling

Rheinland-Pfalz	17 709	96,7	1 711 851	4,8	84,4	82,4
darunter						
Mittelrhein	289	47,3	13 681	6,1	57,3	54,1
Mosel	5 252	101,3	531 932	6,3	80,7	76,0
Nahe	1 208	74,7	90 290	1,4	64,5	63,1
Rheinhessen	5 073	92,1	467 135	3,6	89,3	85,5
Pfalz	5 821	103,6	603 058	5,0	89,5	90,8

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	6 716	108,2	726 577	5,8	114,1	113,5
darunter						
Mosel	758	107,3	81 299	6,4	101,9	103,5
Nahe	476	99,0	47 126	1,8	97,3	100,5
Rheinhessen	3 830	104,9	401 731	4,3	117,1	113,1
Pfalz	1 620	119,7	193 889	10,2	118,9	123,7

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	4 737	93,0	440 299	5,6	91,0	97,4
darunter						
Mosel	189	76,0	14 366	4,3	77,2	80,3
Nahe	367	79,8	29 286	2,0	71,5	78,0
Rheinhessen	2 143	87,5	187 455	4,4	90,0	94,1
Pfalz	2 006	103,6	207 714	7,7	97,5	106,7

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	3 670	95,1	348 920	5,1	95,1	103,1
darunter						
Mosel	351	80,4	28 257	5,3	88,2	93,4
Nahe	321	82,9	26 583	2,1	76,5	83,8
Rheinhessen	1 541	93,2	143 653	4,4	96,1	101,3
Pfalz	1 408	103,9	146 314	6,6	100,9	112,8

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

Riesling

Rheinland-Pfalz	80	16 619	59	356 584	71	1 338 648	83
darunter							
Mittelrhein	84	-	-	835	74	12 846	84
Mosel	82	-	-	114 787	71	417 144	84
Nahe	83	1 543	53	19 973	70	68 774	87
Rheinhessen	83	-	-	42 769	71	424 365	84
Pfalz	75	12 943	59	177 131	71	412 984	81

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	74	6 619	60	314 512	69	405 445	80
darunter							
Mosel	72	-	-	50 639	69	30 660	79
Nahe	76	247	57	26 557	71	20 322	82
Rheinhessen	77	167	60	108 684	70	292 880	80
Pfalz	71	5 987	60	126 492	68	61 410	78

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	81	437	58	129 381	72	310 480	86
darunter							
Mosel	77	0	58	6 484	71	7 881	82
Nahe	84	229	58	458	68	28 598	85
Rheinhessen	86	-	-	38 078	73	149 377	90
Pfalz	77	-	-	83 642	72	124 073	82

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	79	1 059	56	117 017	71	230 844	84
darunter							
Mosel	76	-	-	10 148	69	18 109	83
Nahe	82	236	58	4 443	71	21 904	84
Rheinhessen	83	149	55	24 120	71	119 384	85
Pfalz	77	-	-	78 306	72	68 008	82

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2013/2022	Hektarertrag 2022
	ha	hl			hl	
Dornfelder						
Rheinland-Pfalz	6 270	105,3	660 351	5,6	120,0	116,5
davon						
Ahr	7	/	/	.	86,3	94,4
Mittelrhein	10	/	/	.	73,7	69,7
Mosel	245	101,9	25 008	5,6	103,6	106,6
Nahe	380	90,8	34 535	1,8	102,9	101,3
Rheinhessen	3 086	106,3	328 224	3,8	119,8	114,6
Pfalz	2 540	106,7	271 190	8,2	124,6	122,2
Spätburgunder, Blauer						
Rheinland-Pfalz	4 205	92,1	387 362	6,1	80,4	89,0
davon						
Ahr	333	77,1	25 698	3,4	69,2	90,6
Mittelrhein	47	86,1	4 050	5,6	59,3	61,7
Mosel	402	80,3	32 271	6,1	77,3	83,1
Nahe	284	81,7	23 181	1,8	66,1	73,4
Rheinhessen	1 459	89,6	130 720	5,1	79,8	85,0
Pfalz	1 679	102,1	171 374	8,4	87,0	97,0
Portugieser, Blauer						
Rheinland-Pfalz	2 074	96,5	200 022	6,2	110,6	94,4
darunter						
Ahr	13	/	/	.	89,5	86,9
Nahe	68	98,6	6 714	4,2	92,5	86,1
Rheinhessen	913	90,3	82 393	6,3	107,7	88,6
Pfalz	1 075	101,3	108 849	6,3	114,6	100,0
Regent						
Rheinland-Pfalz	1 203	97,5	117 221	4,9	93,3	76,8
darunter						
Ahr	15	/	/	.	77,3	65,3
Mosel	49	93,7	4 548	5,0	85,1	70,1
Nahe	89	96,4	8 594	2,4	81,9	72,0
Rheinhessen	576	96,0	55 323	4,8	96,6	78,7
Pfalz	471	101,4	47 815	5,5	92,8	76,5

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle

Dornfelder

Rheinland-Pfalz	72	25 174	63	455 868	70	179 309	81
davon							
Ahr	/	-	-	/	/	-	-
Mittelrhein	/	-	-	/	/	/	/
Mosel	71	563	63	11 723	71	12 722	75
Nahe	75	1 078	59	20 745	70	12 711	83
Rheinhessen	75	202	64	246 129	72	81 892	83
Pfalz	71	23 260	63	176 113	69	71 816	81

Spätburgunder, Blauer

Rheinland-Pfalz	81	68	81	91 402	72	295 892	85
davon							
Ahr	87	-	-	7 885	77	17 813	89
Mittelrhein	85	-	-	1 373	77	2 676	89
Mosel	82	-	-	2 643	71	29 628	83
Nahe	84	-	-	2 058	72	21 122	86
Rheinhessen	84	-	-	14 596	73	116 124	85
Pfalz	78	-	-	62 846	71	108 528	84

Portugieser, Blauer

Rheinland-Pfalz	70	3 697	59	161 021	69	35 303	81
darunter							
Ahr	/	-	-	/	/	/	/
Nahe	74	115,0	58	2 590	68	4 009	78
Rheinhessen	73	62	59	68 503	72	13 828	83
Pfalz	66	3 518	59	88 045	66	17 286	78

Regent

Rheinland-Pfalz	77	11	77	47 652	71	69 557	84
darunter							
Ahr	/	-	-	-	-	/	/
Mosel	57	-	-	1 452	63	3 096	81
Nahe	80	-	-	3 343	72	5 250	84
Rheinhessen	81	-	-	19 575	74	35 748	85
Pfalz	75	-	-	23 282	70	24 533	83

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.